

# avv aktuell

Neues aus dem Aachener Verkehrsverbund



## euregiobahn erweitert Angebot Jetzt im 30-Minuten-Takt nach Alsdorf

Ab dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember wird die **euregiobahn** zwischen Herzogenrath und Alsdorf-Annapark im Halbstundentakt verkehren. Als Voraussetzung dafür erfolgte der Anschluss der Strecke an das neue Stellwerk im Stolberger Hauptbahnhof. Damit gibt es künftig zwischen Langerwehe bzw. Stolberg-Altstadt und Alsdorf-Annapark einen durchgängigen 30-Minuten-Takt. Dieser wird auf dem Abschnitt zwischen Herzogenrath und Alsdorf-Annapark montags bis freitags bis in die Abendstunden sowie samstags bis ca. 17 Uhr angeboten. In Alsdorf-Annapark haben die Fahrgäste gute Anschlüsse an das weiterführende Busnetz.

Heerlen wird von der **euregiobahn** künftig nicht mehr bedient und stattdessen Übergangsweise ein Pendelverkehr zwischen Herzogenrath und Heerlen eingerichtet. Der RE 18 wird in Heerlen gute Anschlüsse an den IC nach Eindhoven und Amsterdam sowie an die Stoptreinzüge nach Maastricht und Sittard bieten. Der Haltepunkt Heerlen De Kissel wird nur noch vom niederländischen Stoptrein angefahren. Auch in Herzogenrath bestehen günstige Anschlüsse zur

**euregiobahn** in/aus Richtung Aachen sowie in (teilweise auch aus) Richtung Alsdorf.

Ab März 2018 soll dann der RE 18 von Maastricht über Heerlen nach Aachen fahren und eine weitere Fahrtmöglichkeit zwischen Aachen und Herzogenrath bieten.

Derzeit laufen im Bahnhof Herzogenrath Umbauarbeiten zur Verbesserung des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs zwischen Deutschland und den Niederlanden. Gefördert werden sie u. a. durch den Nahverkehr Rheinland (NVR) und die Europäische Union. Zudem soll bis voraussichtlich 2018 eine Elektrifizierung der Strecke zwischen Herzogenrath und Landgraaf in den Niederlanden erfolgen – als Voraussetzung für den durchgehenden RegionalExpress zwischen Aachen und Maastricht. Kurzfristig bekanntgegeben wurden von DB Netz Oberleitungsarbeiten an der Bahnstrecke zwischen Aachen und Herzogenrath. Diese führen zwischen Januar und Juni zu umfangreichen Beeinträchtigungen und Ausfällen des Bahnverkehrs.

## ➔ Neue Preise zum 1. Januar

Zum 1. Januar wird es im AVV – vorbehaltlich der Zustimmung der politischen Gremien – eine Anpassung der Preise für die Nutzung von Bussen und Bahnen geben. Aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung, insbesondere im Bereich Personal, ist eine Preiserhöhung um durchschnittlich 2,5 Prozent unumgänglich. Zu der erforderlichen Preis-anpassung tragen aber auch nicht dynamisierte bzw. sinkende Zuschüsse und Ausgleichszahlungen, notwendige Kapazitäts- und Leistungsausweitungen im Nahverkehr sowie z. B. Investitionen in moderne Informationstechnologien, elektronisches Ticketing und der Einsatz von Fahrzeugen mit modernen Umweltstandards und neuen Antriebstechnologien bei.



## ➔ Marketingaktion für Job-Ticket bei Continental

Einmal mehr haben sich ASEAG und AVV gemeinsam für das Job-Ticket engagiert: Im November haben sie die knapp 1.800 Mitarbeiter von Continental im Infobus auf dem Werksgelände über dieses vorteilhafte Ticketangebot informiert und Fragen zu Bus und Bahn beantwortet. Darauf aufbauend läuft bei Continental derzeit eine Mitarbeiterbefragung zum Interesse am Job-Ticket, damit möglichst bald die Mitarbeiter von umweltfreundlicher Mobilität zu einem günstigen Preis profitieren.



# Citizens' Rail ausgezeichnet

## Projekt gewinnt Community Rail Award

Seit 2012 arbeiten Partner aus den Niederlanden, Frankreich und England gemeinsam mit der Stadt Aachen und dem Aachener Verkehrsverbund (AVV) im Rahmen des EU-Interreg-IVB-Projekts „Citizens' Rail“ an Optimierungen der regionalen Bahnnetze.

Ziel des Ende 2015 auslaufenden Projekts ist es, kleinere Bahnhöfe sowie deren „Slow-Speed-Verbindungen“ aufzuwerten.

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit wurde Citizens' Rail jetzt von der „Association of Community Rail Partnerships“ (ACoRP) aus Großbritannien in der Kategorie „Outstanding Teamwork“ mit einem Community Rail Award ausgezeichnet. Damit wird insbesondere die gute Zusammenarbeit der Projektpartner aus vier Staaten gewürdigt.

Auf einer Abschlusskonferenz in Torquay im Süden Englands haben die Projektpartner jüngst Resümee gezogen. Die Stadt Aachen und der AVV konnten dabei auf zahlreiche in den letzten drei Jahren gemeinsam durchgeführte Maßnahmen verweisen:

- Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer neuen, barrierefreien Querungsmöglichkeit zu den Gleisen am Haltepunkt Eilendorf mit umfangreicher und frühzeitiger Bürgerbeteiligung, politischer Beschluss für Vorzugsvariante Anfang 2015
- Machbarkeitsstudie zum Neubau eines neuen euregiobahn-Haltepunktes in Richterich in zwei Varianten (Nord und Süd) mit umfangreicher Bürgerbeteiligung, politischer Beschluss aufgrund der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und der Bürgerbeteiligung Anfang 2015 für Nordvariante
- Machbarkeitsstudie zur barrierefreien Erschließung des Bahnhofs Aachen West
- Schulprojekt an der Maria-Montessori-Gesamtschule in Aachen: Pilotprojekt zur Bahnfahrpraxis in einer 6. Klasse sowie ein Gestaltungsprojekt am Haltepunkt Eilendorf
- Marketingkampagne für den Bahnhaltelpunkt in Eilendorf mit speziellem Flyer, Infoständen, Plakaten etc.
- Beteiligung von jungen Menschen: Schüleraustausch sowie studentische Masterclass, die 2013 in Aachen stattfand

Gegenwärtig läuft die weitere Planung für den Umbau des Haltepunktes Eilendorf und den Neubau des Haltepunktes Richterich. Die Vorplanung soll Ende des Jahres fertig

gestellt sein. Die Stadt Aachen hat beim Nahverkehr Rheinland einen Förderantrag zur Umsetzung gestellt. Im Rahmen von Citizens' Rail haben alle Partner gemeinsam ein Toolkit mit Best-Practice-Beispielen entwickelt, mit dem sich regionale Bahnstrecken und Bahnhöfe unter Einbeziehung der Bevölkerung aufwerten lassen ([www.citizensrail.org/toolkit](http://www.citizensrail.org/toolkit)). Von den gesammelten Erfahrungen können so auch künftige Projekte in anderen Regionen profitieren. Darüber hinaus wurde unter [www.communityrail.com](http://www.communityrail.com) eine Internetplattform geschaffen, auf der sich Praktiker austauschen können.

Das Projekt wurde über das von der Europäischen Union gestartete Interreg-IVB Northwest Europe (NWE)-Programm gefördert. Es dient dazu, die transnationale Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten in den Themenfeldern Innovation, Umwelt, Erreichbarkeit und nachhaltiger Stadtentwicklung voranzutreiben. Das Projektvolumen für alle europäischen Partner betrug etwa 9 Millionen Euro, das der deutschen Partner 850.000 Euro. Das Projekt wurde durch die EU zu 50 Prozent gefördert und lief von Mai 2012 bis September 2015.

➔ Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf der Projektwebsite unter [www.citizensrail.org](http://www.citizensrail.org)





## Von Düren direkt zum Flughafen S 13/19 mit besserem Sitzplatzangebot

Von Düren hat man mit der S-Bahn eine direkte Anbindung an den Flughafen Köln/Bonn. Denn mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember kommt es zwischen Düren und Köln zu einem Linientausch zwischen der S 12 und der S 13/19. Mit dieser Änderung kommt der Nahverkehr Rheinland (NVR) einem langjährigen Wunsch der Region Düren nach.

Darüber hinaus ergeben sich weitere wesentliche Verbesserungen. In Zukunft kommen auf der S 13/19 grundsätzlich Züge in Doppeltraktion zum Einsatz. Bei vielen Fahrten verdoppelt sich dadurch das Sitzplatzangebot. Zudem wird die S 19 montags bis freitags im 60-Minuten-Takt über Hennef hinaus bis Herchen verlängert.

Teilweise werden die S-Bahn-Züge sogar bis Au (Sieg) fahren. Ergänzend dazu startet der Nahverkehr Rheinland (NVR) auf der S 13/19 einen einjährigen Pilotversuch, um die Zahl der Sitzplätze für Fahrgäste der 2. Klasse zu erhöhen. Dazu wird die 1. Klasse für alle Fahrgäste freigegeben. Denn von Jahr zu Jahr nutzen mehr Fahrgäste die Züge der S-Bahn Köln. Das führt dazu, dass insbesondere während des Berufsverkehrs die Sitzplatzkapazitäten an ihre Grenzen stoßen. Die Freigabe der Sitzplätze in der 1. Klasse ermöglicht deshalb vor allem in der Hauptverkehrszeit eine spürbare Entlastung. Je nach Zuglänge haben die Fahrgäste der 2. Klasse dann 16 bis 32 Sitzplätze mehr zur Verfügung.

## Sprinterzüge verkürzen Fahrzeit zwischen Aachen und Köln

Fahrgäste profitieren künftig zweimal am Tag von einer schnelleren Verbindung zwischen Aachen und Köln. Denn ab Fahrplanwechsel wird im morgendlichen Berufsverkehr zwischen Aachen und Köln sowie nachmittags zurück eine Sprinterfahrt angeboten. Die Züge halten auf dem Weg von Aachen Hbf nach Köln-Deutz

lediglich in Stolberg, Düren, Ehrenfeld und Köln Hbf. Dadurch ist der Aachen-Köln-Express bis zu 12 Minuten schneller zwischen den Domstädten unterwegs. Fahrgäste von Aachen-Rothe Erde und Eilendorf sowie aus Richtung Stolberg-Altstadt erhalten gute Anschlüsse in Stolberg Hbf, Fahrgäste aus Richtung Herzogenrath in Aachen Hbf.

### ➔ RB 33 wieder mit Halt in Kohlscheid

Ab dem Fahrplanwechsel hält die RB 33 wieder in Kohlscheid. Seit Dezember 2013 wird die RB 33 in Lindern geteilt und ein Teil fährt über die Wurmthalbahn nach Heinsberg. Zeitgründe erlaubten in den letzten beiden Jahren keinen Halt in Kohlscheid. Geänderte Trassenbelegungen von DB Netz machen den Halt jetzt wieder möglich.



### ➔ Bördebahn: Neue Signaltechnik und Ausweitung des Angebotes

Die Rurtalbahn optimiert die Bedienung einiger Blinklichtanlagen an Bahnübergängen entlang der Schienenstrecke zwischen Düren und Euskirchen. Die bisher per Hand bedienten Blinklichter werden nun durch Infrarotpistolen oder automatisch vom Zug aus aktiviert. Das steigert die Sicherheit und verkürzt die Fahrzeiten.

Vor Beginn der dunklen Jahreszeit erhielten die Haltepunkte Bubenheim, Jakobwüllesheim, Vettweiß und Zülpich eine neue, stromsparende Beleuchtung. 2016 kehrt dann die Eifel-Bördebahn (RB 28) ganzjährig an Wochenenden und Feiertagen viermal täglich zwischen Düren und Euskirchen.



## Job-Ticket: Premiere im Kreis Düren

### Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeiter des Dürener Unternehmens M&W Messe & Wohndesign sind die Ersten, die im Kreis Düren von einem AVV-Job-Ticket profitieren. Ermöglicht hat ihnen das ihr Arbeitgeber, der damit zugleich kreisweiter Vorreiter ist. Anlässlich dieser Premiere besuchten Landrat Wolfgang Spelthahn, DKB-Geschäftsführer Hans-Peter Nießen und AVV-Geschäftsführer Hans-Peter Geulen das Unternehmen und händigten den Mitarbeitern die neuen Job-Tickets persönlich aus.

Für die Mitarbeiter bedeutet dies künftig rund um die Uhr umweltfreundliche und günstige Mobilität nicht nur im gesamten AVV-Gebiet. Gilt das Ticket doch auch in etlichen VRS-Kommunen, wie z. B. Bedburg, Erftstadt, Euskirchen, Kerpen und Zülpich. Das Ticket erlaubt montags bis freitags ab 19 Uhr sowie an Wochenenden und Feier-

tagen ganztätig die kostenlose Mitnahme eines weiteren Erwachsenen und bis zu drei Kindern unter 15 Jahren. Auszubildende können das nochmals ermäßigte Ticket nur für sich nutzen. Auf Wunsch lässt sich der Aktionsradius des Job-Tickets noch deutlich erweitern, z. B. in die benachbarten Verkehrsverbünde VRS oder VRR sowie nach Ostbelgien.

Auf das günstige Ticketangebot für ihre insgesamt 17 Mitarbeiter ist M&W Messe & Wohndesign nach ihrem Umzug von Aachen nach Düren aufmerksam geworden. Mit dem Job-Ticket erspart es seinen Mitarbeitern die umzugsbedingten täglichen Autofahrten über die A4. Und es leistet so auch einen Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit, die in Zeiten des demografischen Wandels eine immer größere Rolle spielt.

## Studierende umweltfreundlich mobil

### Semester-Ticket für private Hochschulen

Studierende der Aachen Business School und der Europäischen Fachhochschule am Standort Aachen erhalten seit dem laufenden Semester ein SemesterTicket NRW. Entsprechende Verträge mit einer Laufzeit von 2,5 Jahren wurden zwischen den Vertragspartnern Aachener Verkehrsverbund,

ASEAG, DB Regio AG und den beiden Hochschulen im September unterzeichnet. Die Studierenden haben die Möglichkeit, Bus und Bahn in ganz NRW zu günstigen Konditionen zu nutzen und sind so umweltfreundlich mobil.

## ➔ Anschluss-Ticket jetzt auch mobil erhältlich

Egal, ob für eine einzelne Fahrt oder als Tagesausflug, als Alleinreisender oder als Gruppe – mit dem HandyTicket sind Fahrgäste seit fast 5 Jahren im AVV mobil und flexibel unterwegs. Jetzt ist auch das Anschluss-Ticket im AVV mobil erhältlich. Fahrgäste, die über den Geltungsbereich ihrer Zeitkarte hinausfahren möchten, können für 3,50 Euro schnell und bequem ein Anschluss-Ticket AVV per HandyTicket kaufen. HandyTicket Deutschland ist ein gemeinsames Projekt, an welchem bundesweit 41 Nahverkehrsanbieter aus 17 Nahverkehrsregionen teilnehmen. Die Hanse-Com GmbH mit Sitz in Hamburg verantwortet die Entwicklung der technischen Lösung und die Realisierung des Betriebs.  
[www.avv.de/handyticket](http://www.avv.de/handyticket)



## ➔ Umfirmierung der West

Aus der WestEnergie und Verkehr GmbH wurde im Sommer die WestVerkehr GmbH. Die Einbindung der Kreiswerke Heinsberg in die NEW-Kommunalholding führte zu einer Aufspaltung der West in eine WestVerkehr GmbH und eine WestEnergie GmbH.

### Herausgeber:

Aachener Verkehrsverbund GmbH  
Neuköllner Straße 1 | 52068 Aachen  
Tel.: 0241 96897-0 Fax: 0241 96897-20  
✉ [presse@avv.de](mailto:presse@avv.de)  
🌐 [www.avv.de](http://www.avv.de)

### Redaktion:

Markus Vogten

### Bildnachweis:

VRS GmbH / Smilla Dankert

### Konzeption und Gestaltung:

[www.heimrich-hannot.de](http://www.heimrich-hannot.de)



[www.avv.de](http://www.avv.de)